

Inklusion als konsequente Umsetzung der ‚Blick über den Zaun‘-Standards

Mit der Verabschiedung der **UN-Konvention für die Rechte von Behinderten** hat eine bildungspolitische und pädagogische Entwicklung nun auch in Deutschland an Fahrt gewonnen, die unumkehrbar ist. **Jede** Schule steht – kurz- oder mittelfristig – vor der Herausforderung, sich zu einer inklusiven Schule weiter zu entwickeln, auch wenn in einigen Bundesländern die Weichen dafür noch gar nicht gestellt sind.

Dabei greift zu kurz, wer die inklusive Schule als eine sieht, die ‚behinderte‘ oder benachteiligte Kinder aufnimmt und ‚integriert‘. Eine inklusive Schule ist vielmehr eine Schule, die sich zum Ziel setzt, **jedes** Kind aufzunehmen, in seiner persönlichen und in seiner Lernentwicklung zu unterstützen und zu begleiten. Statt Schülerinnen und Schüler vorrangig als Mitglieder einer Gruppe (z. B. Mädchen und Jungen, mit Migrationshintergrund, hochbegabt, behindert, verhaltensauffällig) zu sehen und zu behandeln, stellt sich Schule darauf ein, die Vielfalt aller Schülerinnen und Schüler und ihre jeweiligen Besonderheiten zur Grundlage ihrer pädagogischen Arbeit und ihrer Unterrichtskonzeptionen zu machen.

Damit wird deutlich, dass eine **gesellschaftliche Umorientierung** und eine **pädagogische Schärfung** notwendig sind. Die Grundüberzeugungen des ‚Blick über den Zaun‘ – die Notwendigkeit, den Einzelnen gerecht zu werden und deshalb auf ein ‚anderes Lernen‘ zurückzugreifen und Schule als demokratische und lernende Institution zu verstehen – müssen noch schärfer konturiert werden, um mit der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler produktiv umgehen zu können. Mit ihren Standards haben die Schulen des Schulverbunds ‚Blick über den Zaun‘ eine wichtige Grundlage geschaffen, sich der herausfordernden Aufgabe zu stellen, kein Kind zu-

rückzulassen, es nicht an eine ‚besondere‘ Schule abzuschulen oder innerhalb der Schule in ‚besonderen‘ Gruppen zu unterrichten.

Aus Sicht der ‚Blick über den Zaun‘-Schulen ist entscheidend für das Gelingen einer inklusiven Schulentwicklung die Bereitschaft und Offenheit aller Beteiligten, Ziele zu definieren und Wege zu suchen. Dabei ist die Bereitstellung zusätzlicher, notwendiger Ressourcen in entsprechenden Strukturen unabdingbar.

Zum Gelingen einer inklusiven Schulentwicklung gehören die **leitenden Zielvorstellungen**,

- dass ein Kind die ihm entsprechende Unterstützung nach seinen je persönlichen Bedarfen und nicht erst nach der Erhebung einer Statusdiagnose erhält;
- dass Kinder und Jugendliche nicht entweder „zielfähig“ oder „zielgleich“ zu unterrichten sind, sondern dass individualisierende und gemeinsame Unterrichtsangebote für alle Kinder und Jugendlichen bereit gestellt werden;
- dass ein Leistungsrückmeldesystem benötigt wird, das die Lernentwicklung jedes Kindes stärkenorientiert darstellen kann;
- dass jedem Kind und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben werden muss, die Schule und die Schulumgebung mitzugestalten;
- dass jedes Kind an Festen, Feiern und besonderen Ereignissen der Schule teilnehmen kann;
- dass eine Politik notwendig ist, die die Teilhabe aller Menschen am allgemeinen Leben und deshalb auch die inklusive Schule als unverzichtbares Menschenrecht betrachtet und entsprechend handelt.

Weitere Bedingungen für gelingende inklusive Schulen sind vorhandene **Ressourcen** und deren planvoller und flexibler Einsatz je nach Bedarf der Schule, insbesondere der sie besuchenden Schülerinnen und Schüler.

Dazu gehören **Ressourcen** für

- ein multiprofessionelles PädagogInnen-Team mit LehrerInnen, SonderpädagogInnen, SozialpädagogInnen und ErzieherInnen und möglichst auch Menschen anderer Professionen mit pädagogischen Kompetenzen (TischlerInnen, SchauspielerInnen, KünstlerInnen etc., aber auch TherapeutInnen unterschiedlicher Fachrichtungen);
- eine materielle und räumliche Ausstattung, die ausgerichtet ist an den Lebensbedürfnissen der Schülerinnen und Schüler – z. B. geräumige Unterrichtsbereiche, Lärmschutz, Therapieräume, Forscherwerkstätten, gesundes Raumklima, Kreativbereiche etc. und am Ende auch Barrierefreiheit);
- den Vorrang kindbezogener vor problemorientierter Förderung.

Eine inklusive Schule braucht schließlich organisatorische **Strukturen**, um die in ihr arbeitenden Menschen nicht dauerhaft zu überfordern.

Dazu gehören

- in großen Schulen kleinere (Teil-)Systeme (etwa Klassenhäuser, Jahrgangsteams etc.), die verbindlich zusammen arbeiten und für PädagogInnen, Kinder und Jugendliche Zugehörigkeiten schaffen;
- dazu passende verbindliche Teamstrukturen mit in die Arbeitszeit integrierten Teamzeiten, mit gleichrangig beschäftigten pädagogischen MitarbeiterInnen, mit eigenen Teamräumen sowie materiellen und planerischen Freiräumen;
- dazu passende räumliche Anordnungen der Unterrichtsbereiche, z. B. durch Clusterbildung;
- das längere gemeinsame Lernen, weil Inklusion besser gelingt, wenn unnötige Schulwechsel vermieden werden können;
- Formen der Leistungsbewertung und -rückmeldung, die die Ziffernnoten ersetzen oder diese zumindest ergänzen;
- niederschwellige Beratungs- und Unterstützungsangebote für Kinder und Jugendliche, Eltern und PädagogInnen innerhalb und außerhalb der Schule;
- eine Anlaufstelle für Krisensituationen;
- Auszeitangebote für SchülerInnen, aber auch für PädagogInnen;
- gemeinsam und verbindlich verabredete und praktizierte Schulregeln.

Die im ‚Blick über den Zaun‘ zusammen geschlossenen Schulen werden sich auf der Grundlage ihrer Standards der Aufgabe stellen, sich zu inklusiven Schulen weiter zu entwickeln.

Ich zeichne die Erklärung mit

Alferding, A. und Rögler, P. > Freiherr vom Stein Schule Neckarsteinach
 Anuschek, M. und Frösch, B. > Grundschule Pattonville
 Backhaus, A. > Reformpädagogische Arbeitsstelle ‚Blick über den Zaun‘
 Bangert, M. und Metz, B. > Schule Schloss Salem
 Baudisch, A. und Hagedorn, K. > Evangelische Schule Berlin-Mitte
 Baumgart, K. > Impulsschule Schmiedefeld
 Baumung, T. > Futurum Vogtland
 Beckmann, N. und Schrader, H. > Elsa-Brändström-Gymnasium Oberhausen
 Beermann, C., Buncher, T. und Kramer, W. > Südschule Lemgo
 Behnecke, S. und Damtsheuser, U. > Otto Ubbelohde Schule Marburg
 Berlinger, K. und Elbers, K. > Grundschule Wutach

Bierbrauer, A. und Klöss, K. > Glockseeschule Hannover
 Biermann, C., Geist, S. und Klein, J. > Laborschule Bielefeld
 Blatt, E.-P. > IGS Schaumburg Stadthagen
 Boldt, H., Föh, M.-J. und Krull, K. > Neue Schule Wolfsburg
 Braunisch, M. > Gesamtschule Köln-Holweide
 Bruhn, M. und Henneberg, S. > Jenaplan-Schule Jena
 Butt, H. und Karlsberg, A. > Reformschule Winterhude
 Butz, A. und Yarcia-Honorio, M. > Freie Schule Lindau
 Clemens, A. und Hurlin, G. > Geschwister-Prenski-Schule Lübeck
 Cramer, U. > Bergschule St. Elisabeth Heiligenstadt
 Dahm, U. und Griesch, G. > Amerikanische Schule Bremerhaven
 Devantié, R., Lau, R. und Voß, I. > Oberstufen-Kolleg Bielefeld
 Dimitrov, D. und Molter-Nawrath, U. > Montessorizentrum Hofheim
 Döttling-Vogt, U. > Freies Katholische St. Meinrad Gymnasium Rottenburg a. N.
 Eckstein, B., Sünnemann, H. und Witting, T. > GSB, Stadtteilschule Bergedorf
 Eggers, A. und Hentschel, D. > Werkstattschule Rostock
 Ehinger, B. > Pestalozzi-Schule Friedrichshafen
 Engler, J. und Mützelfeld, E. > IGS Delmenhorst
 Fiedler, A., Görtz, M. und Joost, M. > Clara-Grunwald-Schule Hamburg
 Fliegel, M. > Werbelinseegrundschule Berlin
 Franke, R. und Kocea, B. > Gemeinschaftsschule Eitorf
 Gawrosch, C., Höfer, A. und Knorre, S. > Friedrich-von-Bodelschwingh Schule Buschhütten
 Giesen, N. und Giesen-Reinartz, C. > Europaschule Rheinberg
 Görge, A. und Hauck, G. > Lernwerft Kiel
 Großpietsch, J., Hanika, A. und Markowski, A. > Heinrich-von-Stephan Schule Berlin
 Grümmner, C. und Wallbrecht, M. > Grundschule Pannesheide Herzogenrath
 Hager, T. und Runge, A. > Max-Brauer-Schule Hamburg
 Harbecke, E. > Schloss Hagerhof
 Hehr, U. und Mörk, I. > Ganztagschule Andernacher Straße Bremen
 Heidtmann, T. und Völkers, B. > Montessori Grundschule Stade
 Heinemann, S. und Herzberg, G. > Ludwig-Windthorst-Schule Hannover
 Herchenbach, U. > Schulverbund ‚Blick über den Zaun‘ e. V.
 Hernandez, T. und Straub-Scharnhorst, S. > Montessori Oberschule Potsdam
 Hesse, R. und Oehlmann, R. > IGS Querum Braunschweig
 Hoerster, M. und Wenders, B. > Grundschule Berg Fidel
 Hoffmann, H. und Rollinger, F. > Wilhelm-Bracke-Gesamtschule Braunschweig
 Hövel, W., Morenzin, M. und Schulte, U. > Grundschule Harmonie Eitorf
 Humrich, L. > IGS Göttingen-Geismar
 Isbruch-Thiel, K. und Wesemann, D. > Grundschule Adenbüttel
 Kaiser, B., Ludwig, R. und Sievers, T. > Carl-von-Ossietsky Gymnasium Hamburg
 Kleemann, N. > Montessorischule Greifswald
 Klein-Wißmann, S. und Leonhardt, G. > Ostseeschule Flensburg
 Kliche, M. Müller, K. > Offene Schule Kassel-Waldau
 Knies, A. und Stolzenberg, J. > Anne-Frank-Schule Bargteheide
 Koltzschun, A. und Morawietz, M. > Freie Schule Rügen
 König, A. > Heilwig Gymnasium Hamburg
 Köster-Gießmann, P. und Ruge-Strudthof, G. > Ganztagschule Borchshöhe Bremen
 Kroeger, H. > Sprecher des ‚Blick über den Zaun‘
 Lauterbach, M. und Scharwächter, E. > Lindenhofschule Halver
 Leißing, V. > Wartburg-Grundschule Münster
 Lenssen, F. > Landheim Schondorf
 Maus, D. und Roth, S. > Grundschule Süd Landau
 Mesch, D. und Niessen, A. > Geschwister Scholl Gymnasium Pulheim
 Mismahl, A. und Stuke, D. > Kurt-Tucholsky-Gesamtschule, Dependance Minden
 Mues, A. und Schmitz, J. > Nikolaus-Schule Bornheim
 Neumann, I. > Grund- und Regionalschule St. Michaelisdonn
 Overbeck, R. > Albert-Einstein-Schule Bremen
 Paulsen-Wiegand, G. und Printz, A. > IGS Osterholz-Scharmbeck
 Plappert, M. > Sophie-Scholl-Schule Gießen
 Purwin-Heppel, M. > Heinrich-Nordhoff-Schule Wolfsburg
 Rach, M. > KGS Stommeln An der Kopfbuche Pulheim
 Rautenbach, C. und Schulte, K. > GGS Rosenmaarschule Köln
 Reiß, K. > Evangelische Gesamtschule Gelsenkirchen-Bismarck

Riekmann, B. > Patin Arbeitskreis 16
Risse, E. > Programm Pädagogische Werkstätten im Schulverbund ‚Blick über den Zaun‘
Romelin, S., Sengelhoff, B. und Wirth, S. > KGS Mainzer Straße Köln
Runkel, S. > Die Kinderzeit Schule Schwalbach
Scharfe, S. > Evangelische Grundschule Eisenach
Scheiger, P. > Katholisches Freies St. Meinrad Gymnasium Rottenburg a. N.
Schmidt, M., Telle, S. und Thurau, A. > Grundschule Op de Host
Schneider, C. und Thimm, F. > Internat Solling Holzminden
Seime, T. und Veit, A. > Elstertalschule Greiz
Seydel, O. > Institut für Schulentwicklung Überlingen
Skladny, B. und Tetzlaff, C. > Ev. Schulzentrum Martinschule Greifswald
Sommer, Y. > Freie Montessorischule Landau
Traxl, H. und Waldenmeier, S. > Montessori Schule Biberkor
van der Wielen, B. > Gemeinschaftsschule Billerbeck
von Behr, M. > Grundschule Hehlentor Celle
von der Groeben, A., Herz, O. und Thurn, S. > ehemals Laborschule Bielefeld
von Orlikowski, K. > LSH Grovesmühle
Waltenberg, B. > Reformschule Kassel
Warncke, A. > IGS Franzsesches Feld Braunschweig
Wemme, F. > Landschulheim Steinmühle Marburg
Wenzel, H. > ISS in der Ringstraße Berlin